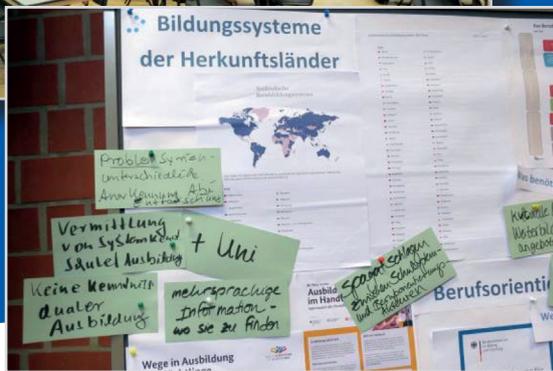


BILDUNG NEUZUGEWANDERTER 18+

Arbeit, Beschäftigung, Ausbildung

Dokumentation der 4. Impulsveranstaltung

der Kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte - Kreis Recklinghausen -



14. Juni 2018 – Bürgerhaus Ost in Gladbeck

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferring Initiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Inhaltsverzeichnis

Ablauf 4. Impulstreffen	3
Die teilnehmenden Organisationen	5
Bevölkerungsstand und Bildungsteilnahme ausgewählter Staatsangehörigkeiten 18+.....	6
KoKoBiNz Ergebnisse in der Stadt Gladbeck.....	9
Das IQ-Netzwerk im Kreis Recklinghausen.....	13
Arbeitsphase und Austausch.....	15
Thema: Zahlen, Daten, Fakten.....	16
Thema: Fluchtursachen.....	17
Thema: Bildungssysteme der Herkunftsländer	188
Thema: Koordination	19
Thema: Rollenbilder	200
Thema: Arbeitskreise und Netzwerke in Ihrer Stadt.....	21
Fotodokumentation	22
Impressum	24

Ablauf 4. Impulstreffen

„Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ im Handlungsfeld
„Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung 18 +“

Das Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ hatte am 14. Juni 2018 zu einem interkommunalen Austauschtreffen zum Thema „**Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung**“ ins Bürgerhaus Ost nach Gladbeck eingeladen. Rund 60 Teilnehmer*innen folgten dieser Einladung und wurden von **Rainer Weichert**, dem ersten Beigeordneten der Stadt Gladbeck begrüßt.

Volker Blum, pädagogischer Mitarbeiter des Regionalen Bildungsbüros des Kreises Recklinghausen, moderierte durch das Programm: Wie bei den vorangegangenen Impulsveranstaltungen gab **Dr. Sabine Wadenpohl** zu Beginn mit ihrer Präsentation interessante Einblicke in die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ausgewählter Staatsangehörigkeiten für die Zielgruppe 18 + und ermöglichte datenbasiert eine Übersicht über die Teilnahme an Bildung am Beispiel der gemeldeten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 2.

Anschließend stellte **Nadine Müller**, Mitarbeiterin des Projektes „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ aus Gladbeck, den in ihrer Stadt entstandenen Arbeitskreis sowie bisherige Ergebnisse und zukünftige Arbeitsfelder zu diesem Handlungsfeld vor.

Zum Ende der Inputphase gaben **Itxaso Garcia** der Mozaik gGmbH, Petra Giesler von der Regionalagentur Emscher-Lippe zusammen mit **Venetia Harontzas**, einer ehrenamtlichen Anerkennungsbegleiterin, einen Einblick in die wichtige Arbeit des IQ Netzwerkes und der dort tätigen Ehrenamtlichen.

Danach ging es in einer Arbeitsphase um die Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht anhand von vorbereiteten Wandzeitungen. Dazu wurden die Teilnehmenden in heterogene Gruppen aufgeteilt und eingeladen sich mit den folgenden Themen zu befassen und darüber auch in den interkommunalen Austausch zu treten:

- Zahlen, Daten, Fakten
- Fluchtursachen
- Bildungssysteme der Herkunftsländer
- Koordination
- Rollenbilder

Folgende Fragestellungen sollten dabei jeweils diskutiert werden:

- Welche der dargestellten Aspekte sind für meine Arbeit besonders wichtig?
- Was benötige ich noch?

An einer weiteren Stellwand waren die Akteure dann eingeladen, sich mit der **Frage nach bestehenden Arbeitskreisen bzw. Netzwerken** in den einzelnen Städten zu diesem Handlungsfeld auseinander zu setzen.



Die teilnehmenden Organisationen

aus dem Handlungsfeld „Bildung für Neuzugewanderte 18+
- Arbeit, Beschäftigung, Ausbildung“

(in alphabetischer Reihenfolge)

Amt für Soziales und Wohnen Stadt Gladbeck
angekommen in deiner Stadt - Kreis Recklinghausen
Berufskolleg Gladbeck
bfw - Unternehmen für Bildung
Bildungszentrum des Handels e.V.
Bundesagentur für Arbeit
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Caritasverband Datteln und Haltern am See e.V.
Caritasverband Gladbeck e.V.
DGB Bildungswerk NRW
Diakoniewerk GE u. WAT e.V. / Jugendmigrationsdienst
Diakonisches Werk im KK RE
Flüchtlingsarbeit Ev. Kirche Gladbeck
GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gGmbH
Gleichstellungsstelle Stadt Gladbeck
GSM - Training und Integration
Kreishandwerkerschaft Recklinghausen
Handwerkskammer Münster
Haus der Kulturen
HD- Arbeitsmarkt und Personaldienstleistungs- GmbH
Herwig-Blankertz-Berufskolleg
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
VHS Marl die insel
Jobcenter Castrop-Rauxel
Jobcenter Kreis Recklinghausen
Jobcenter Stadt Dorsten
Jobcenter Stadt Gladbeck
Jobcenter Stadt Recklinghausen
Joblinge gAG Ruhr - Kompass
Jugend in Arbeit e.V.
Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen
Kreis Recklinghausen – Fachdienst Gesundheit, Bildung und Erziehung
Kreishandwerkerschaft Emscher Lippe West
Max-Born-Berufskolleg
Nestor Bildungsinstitut GmbH
rebeq GmbH
Regionalagentur Emscher-Lippe
Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Stadt Gladbeck Kommunales Bildungsbüro
Stadtverwaltung Oer-Erkenschwick

Bevölkerungsstand und Bildungsteilnahme ausgewählter Staatsangehörigkeiten 18+

von Dr. Sabine Wadenpohl

www.kreis-rs.de

Monitoring

Bevölkerungsstand und Bildungsteilnahme ausgewählter Staatsangehörigkeiten 18 Jahre und älter

KoKOBInz
„Angebote und Projekte für Neuzugewanderte (18 Jahre und älter)“
14. Juni 2018 in Gladbeck

Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung
Stabsstelle - Gesundheits- und Bildungsberichterstattung
Dr. Sabine Wadenpohl



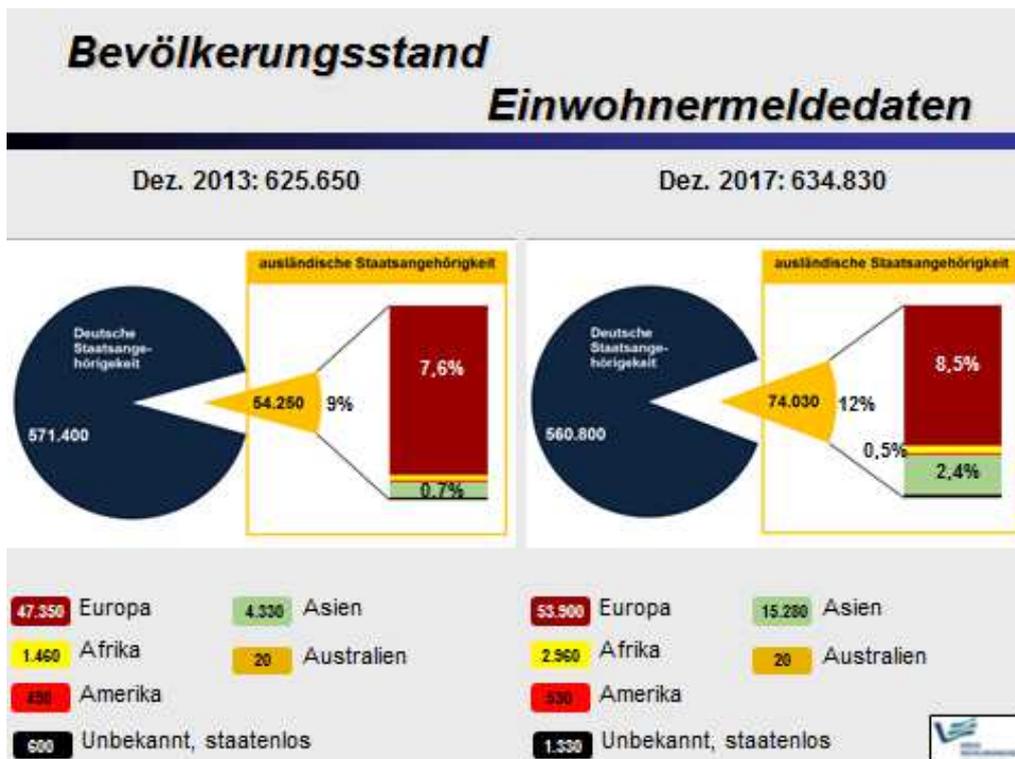
Datenbestand und Monitoring



Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen
Information und Technik Nordrhein-Westfalen



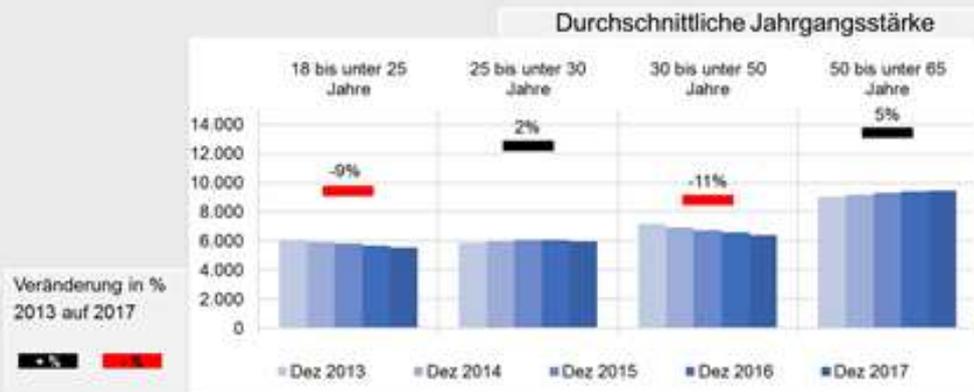
Einwohnermeldedaten Amtliche Schulstatistik

Einwohnerzahlen Kreis Recklinghausen

Staatsangehörigkeit Deutschland

	Altersklassen		Durchschnittliche Jahrgangsstärke	
	Dez 2013	Dez 2017	Dez 2013	Dez 2017
18 bis unter 25 Jahre	42.377	38.771	6.054	5.539
25 bis unter 30 Jahre	29.448	29.974	5.890	5.995
30 bis unter 50 Jahre	143.360	128.221	7.168	6.411
50 bis unter 65 Jahre	135.649	142.064	9.043	9.471



Einwohnerzahlen Kreis Recklinghausen

Staatsangehörigkeit

Afghanistan, Irak, Iran, Syrien

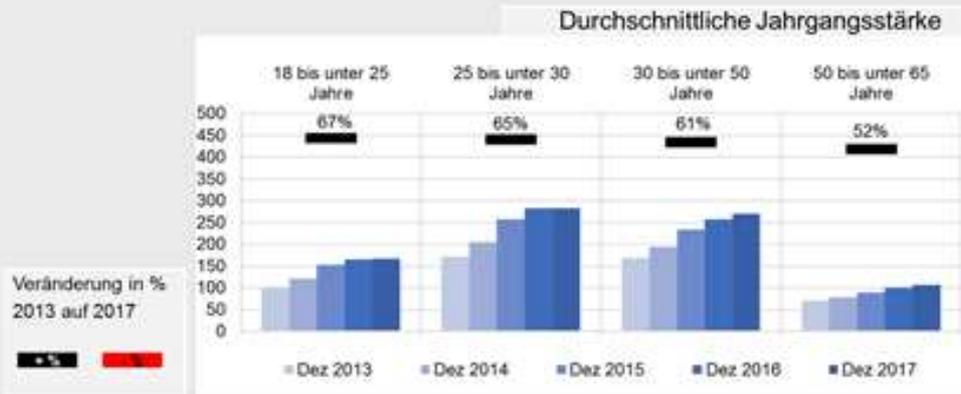
	Altersklassen		Durchschnittliche Jahrgangsstärke	
	Dez 2013	Dez 2017	Dez 2013	Dez 2017
18 bis unter 25 Jahre	126	1.797	18	257
25 bis unter 30 Jahre	125	1.339	25	268
30 bis unter 50 Jahre	314	2.830	16	142
50 bis unter 65 Jahre	102	507	7	34



Einwohnerzahlen Kreis Recklinghausen

Staatsangehörigkeit Bulgarien, Polen, Rumänien, Ungarn

Altersklassen	Altersklassen		Durchschnittliche Jahrgangsstärke		
	Dez 2013	Dez 2017	Dez 2013	Dez 2017	
18 bis unter 25 Jahre	699	1.167	18 bis unter 25 Jahre	100	167
25 bis unter 30 Jahre	857	1.410	25 bis unter 30 Jahre	171	282
30 bis unter 50 Jahre	3.357	5.400	30 bis unter 50 Jahre	168	270
50 bis unter 65 Jahre	1.055	1.603	50 bis unter 65 Jahre	70	107



16- bis unter 18-Jährige SchülerInnen an Schulen im Kreis Recklinghausen



Allgemeinbildende Schulen und Berufskollegs



18- bis unter 25-Jährige SchülerInnen an Schulen im Kreis Recklinghausen



Allgemeinbildende Schulen und Berufskollegs



18- bis unter 25-Jährige SchülerInnen in den Bildungsgängen der Berufskollegs

Bildungsgänge	Tunesien, Algerien, Marokko, Libyen, Somalia, Nigeria, Eritrea		Syrien, Irak, Iran, Afghanistan		Polen, Bulgarien, Rumänien, Ungarn	
	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18
Ausbildungsvorbereitung	55%	59%	83%	52%	17%	12%
Duale Ausbildung / Fachschule für Sozialwesen	—	10%	4%	12%	46%	43%
Hauptschulabschluss / z.T. mit Berufsabschluss	15%	16%	3%	20%	3%	9%
Mittlerer Schulabschluss / z.T. mit Berufsabschluss	12%	—	2%	9%	11%	12%
Fachhochschulreife / z.T. mit Berufsabschluss	12%	8%	7%	5%	16%	20%
Fachoberschule, Berufliches Gymnasium /z.T. mit Berufsab.	0%	—	—	2%	8%	4%
Schülerzahl insgesamt	33	61	240	457	76	69

Berufskollegs im Kreis Recklinghausen



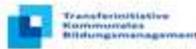
KoKoBiNz Ergebnisse in der Stadt Gladbeck

1. PROJEKTPHASE 06.2016-06.2018



IST-ZUSTAND GLADBECK

Stand 31.12.2016	Kreis RE	Anteil Kreis/ *jewe. Alterskd.	Gladbeck	Anteil Stadt/ Alterskd.	Anteil Gladbeck am Kreis:
Einwohner* Innen gesamt	634.649	-	77.431	-	12,2%
mit ausl. Pass gesamt	70.995	11,1%	11.586	14,9%	16,3%
NZ gesamt (seit 31.12.2014)	14.124	2,2%	2590	3,4%	18,3%
NZ 0-u-6 Jahre	1998	*6,3%	369	8,8%	18,4%
NZ 6-u-10 Jahre	1118	*5,2%	212	7,4%	18,9%
NZ 10-u-25 Jahre	2290	*4,7%	372	5,9%	16,2%
NZ 25-u-50 Jahre	2148	*5,7%	419	8,7%	19,5%



NETZWERKE IN (MIT)VERANTWORTUNG

- AK BiNz Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung
- Werkstatt Lernendes Gladbeck



NETZWERKE IN BEGLEITUNG

- Netzwerktreffen Flüchtlingshilfe
- Flüchtlingshilfe AK Sprache
- Werkstatt Familienbildung
- Werkstatt Migration und Zusammenleben
- AG Jugend
- u.a. auf Anfrage



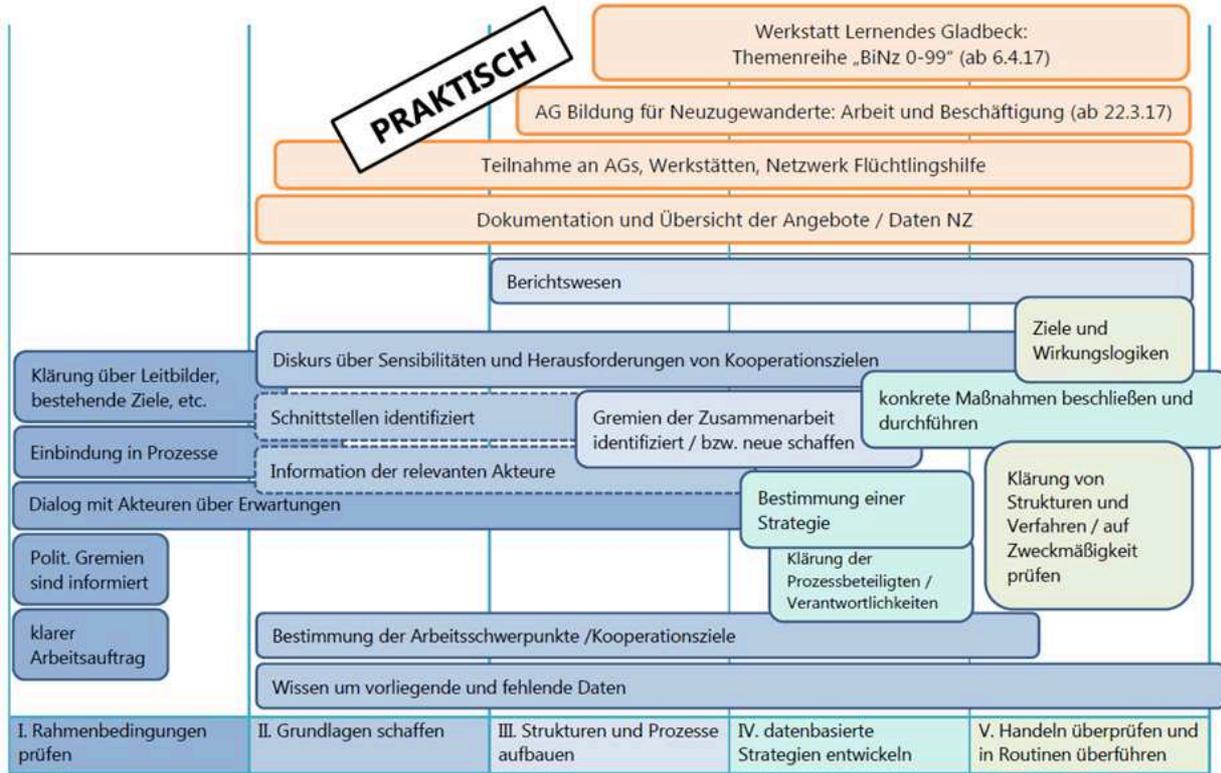
ANBINDUNG DER KOKOBI NZ IN GLADBECK



- seit 2010
- etabliert im Netzwerk
- zentrale Funktion
- feste Ansprechperson
- keine Reibungsverluste
- gebündelte Datenbanken
- direkte Anbindung an das Netzwerk
- kommunale Eigenressource



Arbeitsschritte KoKoBiNz Gladbeck 03.2017



Der Gladbecker AK „Bildung für Neuzugewanderte– Arbeit, Beschäftigung, Ausbildung“



TEILNEHMENDE DES AK

- KoKoBiNz – Kommunales Bildungsbüro
- Anstoß- Jugendberufshilfe
- Amt für Soziales und Wohnen
- Jobcenter Gladbeck
- Agentur für Arbeit
- VHS Gladbeck
- Caritasverband
- diverse Träger, wie rebeq GmbH, bfw, GAFOG, Nestor Bildungsinstitut GmbH, GSM, ...
- Berufskolleg Gladbeck
- Ev. Kirchengemeinde
- Lotsen/ Lotsinnen der IHK, HWK und Kreishandwerkskammer
- u.a.



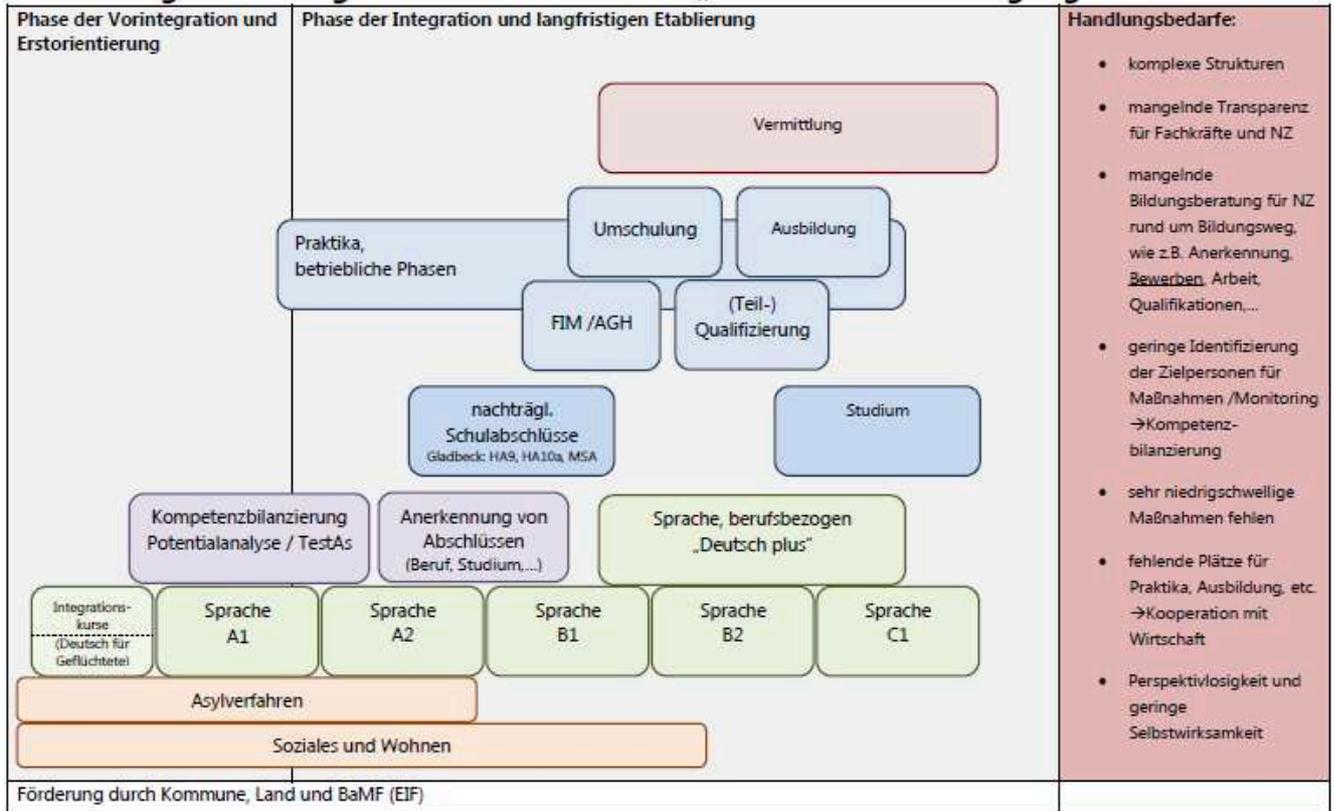
GRUNDZIELE DES AK

START IM JANUAR 2017 IM NETZWERK FLÜCHTLINGSHILFE

- regelmäßiger Austausch und bessere Information
 - Datengrundlagen schaffen
 - Ressortübergreifende Zusammenarbeit
 - Arbeitshilfen entwickeln
- **AG gründen mit Gästen/Inputs**



AK Bildung für Neuzugewanderte in Gladbeck: „Arbeit und Beschäftigung“



ERGEBNISSE DES AK

- Information
- Aktuelle Themen der Arbeit: Austausch und gemeinsame strategische Betrachtung
- Beschleunigung der Zusammenarbeit
- Arbeitshilfe „Angebote im Netzwerk Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung in Gladbeck“



15



AUSBLICK

- Informationsveranstaltung „Bildung für Neuzugewanderte“
- Bericht „Bildung durch Integration – Neuzugewanderte in Gladbeck“
- Ausbau der ressortübergreifenden Zusammenarbeit in den AKs und AGs
 - Themenfokussierung
- Transfer



15



SIE MÖCHTEN EINEN TRANSFER DIESER KOORDINATIONSSTRUKTUR IN IHRE STADT?

Kommunale Koordinierung der Bildung für Neuzugewanderte Kreis Recklinghausen

Nadine Müller (Modellkommune Gladbeck)
 nadine.mueller@stadt-gladbeck.de - 02043-3188456

Maria Petrasch (Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung kreisweit)
 m.petrasch@kreis-re.de – 02361-532544

Das IQ-Netzwerk im Kreis Recklinghausen

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ beschäftigt sich seit 2005 auf vielfältige Weise mit den Themen berufliche Anerkennung, berufsbezogenes Deutsch, Vielfalt gestalten, Migrant*innenökonomie stärken sowie Einwanderung.

Zielgruppen sind Eingewanderte, Arbeitsagenturen und Jobcenter, Unternehmen sowie Ehrenamtliche.

Es gibt sechzehn Landesnetzwerke mit 380 Teilprojekten in allen Bundesländern, die helfen die berufliche Integration zu ermöglichen. Bundesweit bearbeiten fünf Fachstellen die migrationsspezifischen Themen und sind zuständig für die fachliche Beratung und Begleitung der Landesnetzwerke. Darüber hinaus übernehmen sie die Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen, Instrumenten und Handlungsempfehlungen zur beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Der Westdeutsche Handwerkskammertag koordiniert das Landesnetzwerk NRW.

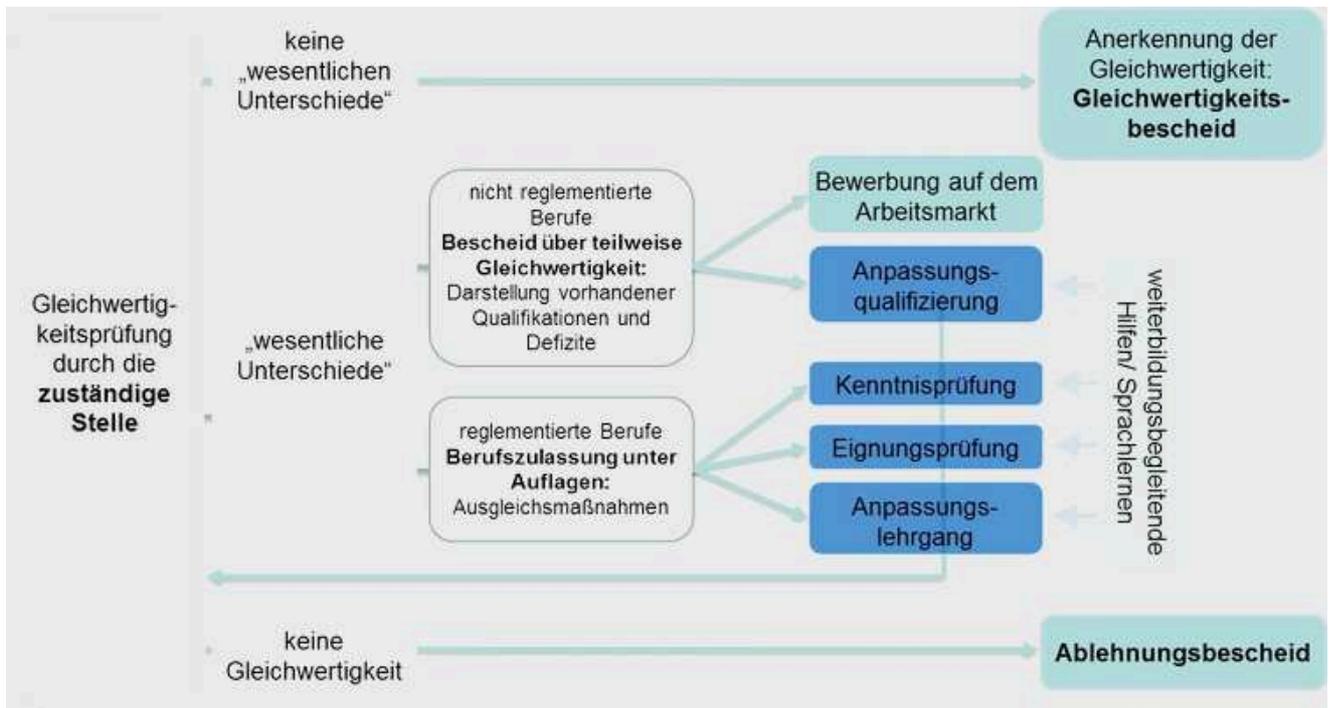
In der aktuellen Förderperiode behandelt das Programm folgende drei Handlungsschwerpunkte:

- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung
- Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes
- Interkulturelle Kompetenzentwicklung und weitere Angebote.

Gefördert wird das Programm in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten überwiegend aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und wird kofinanziert mit Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Umsetzungspartner sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Ausschließlich aus Mitteln des BMAS wird der dritte Handlungsschwerpunkt finanziert.

Einzelne Projekte sind in der Vergangenheit bereits erfolgreich umgesetzt worden.

Vorgestellt wurde die Arbeit der MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote und der Anerkennungsberater*innen der Fachberatungsstelle sowie der Ablauf einer Anerkennungsberatung.



Grafik: Ablauf des Anerkennungsverfahrens nach Bundesrecht (in Anlehnung an Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2015: „Ablauf des Anerkennungsverfahrens nach Bundesrecht“)

Fachberatungsstellen für die ausländische Berufsqualifikation in der Region Emscher-Lippe (www.anerkennung-nrw.de) sind:

Regionalagentur Emscher-Lippe

Herner Str. 10
45699 Herten
Tel: 0 23 66 – 10 98 – 21
www.ra-el.de

RE/init e.V.

Berliner Platz 6
46236 Bottrop
Tel: 0 20 41 – 77 59 73 – 0
www.reinit.de

RevierRessourcen gUG

Luitpoldstr. 52
45881 Gelsenkirchen
Tel: 0 23 05 – 35 98 81 25
www.revierreccourcen

VHS Castrop-Rauxel

Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel
Tel: 0 23 05 – 106 26 – 38 / - 37
www.vhs-castrop-rauxel.de

Bildungszentrum des Handels e.V.

Wickingplatz 2 – 4
45657 Recklinghausen
Tel: 0 23 61 – 48 06 – 0
www.bzdh.de

Arbeitsphase und Austausch



5 THEMEN:

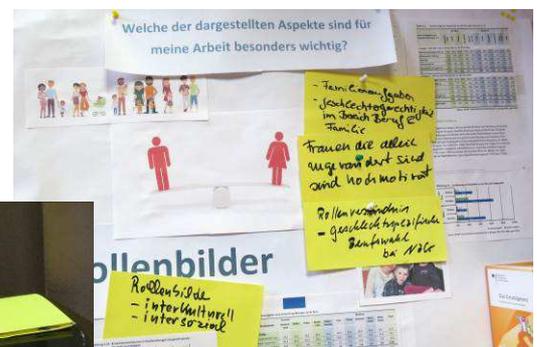
- Zahlen, Daten, Fakten
- Fluchtursachen
- Bildungssysteme der Herkunftsländer
- Koordination
- Rollenbilder

2 FRAGEN:

- Welche der dargestellten Aspekte sind für meine Arbeit besonders wichtig?
- Was benötige ich noch?

1 VORAUSSETZUNG:

Arbeitskreise und Netzwerke in Ihrer Stadt!



Thema: Zahlen, Daten, Fakten



QUELLEN:

UNHCR-Vertretung in Deutschland Flucht und Asyl
Informations- und Unterrichtsmaterialien für Schule, Studium und Fortbildung

Bildungsbericht Kreis Recklinghausen 2017
Dr. Sabine Wadenpohl

WELCHE DER DARGESTELLTEN ASPEKTE SIND FÜR MEINE ARBEIT BESONDERS WICHTIG?

- Argumentationsmaterial gegen Angst vor Überfremdung/ Vorbehalte
- und gegen „Fake News“

WAS BENÖTIGE ICH NOCH?

- Aufbereitung und Orientierung (keine „Zahlenfriedhöfe“)
- Beratungsangebote entsprechend der Zahlen / Verlässliche Zahlen online verfügbar
- Letztes Tätigkeitsfeld im Herkunftsland
- Aktueller Stand außerhalb der Schule! Was macht der Neuzugewanderte? z.B. Sprachkurs
- Wie viele Neuzugewanderte haben die Ausbildung bestanden?
- Anzahl der Neuzugewanderten in Sprachkursen A1 – C1
- Bessere und intensivere Sprachkurse
- Wo sind die Neuzugewanderten nach den IFKs?

Thema: Fluchtursachen



QUELLEN:

<https://integration.haus-der-kleinen-forscher.de>

UNHCR-Vertretung in Deutschland
Flucht und Asyl Informations- und
Unterrichtsmaterialien
für Schule, Studium und Fortbildung

WELCHE DER DARGESTELLTEN ASPEKTE SIND FÜR MEINE ARBEIT BESONDERS WICHTIG?

- Statistik der Fluchtursachen
- Informationen über Traumata und ungewollte Schwangerschaft
- Psychosoziale Therapieangebote
- Welche Ziele haben geflüchtete Menschen bei Flucht verfolgt?

WAS BENÖTIGE ICH NOCH?

- Supervisionen für die Aufnahme in die Gesellschaft und für geflüchtete Menschen
- Entwicklungshilfe
- Hintergründe: „Keine platten Ursachen“
- Informationen über die Situationen der Jesiden (Ansprechpartner*innen)
- Informationen zur Selbsthilfegruppen
- Informationen über Fluchtfolgen auch langfristig und für folgende Generationen

Thema: Bildungssysteme der Herkunftsländer



QUELLEN:

Das KOFA (Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) rund um das Thema Fachkräftesicherung. Es bietet aktuelle Informationen und praxisnahe Hilfen zur Verbesserung der Personalarbeit. Die Integration von Flüchtlingen zur Fachkräftesicherung ist dabei ein wichtiges Thema. www.kofa.de/fluechtlinge

Ausländische Berufsbildungssysteme - BQ-Portal

„Wege in Ausbildung für Flüchtlinge www.berufsorientierungsprogramm.de

WELCHE DER DARGESTELLTEN ASPEKTE SIND FÜR MEINE ARBEIT BESONDERS WICHTIG?

- Spagat schlagen zwischen Schulsystem und Berufsorientierungsakteuren
- Unterschiedliche Probleme und Anerkennung (Enttäuschung)
- Koppelung : Ausbildung + Aufenthalt in der Schärfe der Problematik sehen
- Vermittlung: Systemkenntnis=> Schule & Ausbildung + Universität

WAS BENÖTIGE ICH NOCH?

- Mehrsprachige Informationen und wo ich sie finden kann
- Kulturelle und soziale Weiterbildungsangebote fehlen
- Kenntnisse dualer Ausbildung
- Teilqualifizierung
- Passendes Unterrichtsmaterial
- Wissen über Aufenthaltsrecht und Rahmenbedingungen
- Modulare Bildungsbausteine

Thema: Koordination



QUELLEN:

B. Sutthues & Magdalene Bienek:
*Kommunales Bildungsmanagement und
 gemeinsame Planung:
 Ressortübergreifende Zusammenarbeit
 und staatlich-kommunale
 Verantwortungsgemeinschaft.
 Transferagentur NRW*

KGSt Bericht 07/2017: *Kommunales
 Integrationsmanagement*

Deutsches Institut für Urbanistik:
 „Grafik Voraussetzungen
 interkommunaler Kooperation“

Karsten Zimmermann: *Kooperation:
 interkommunale und regionale.
 Handwörterbuch der Stadt- und
 Raumentwicklung. Hannover*

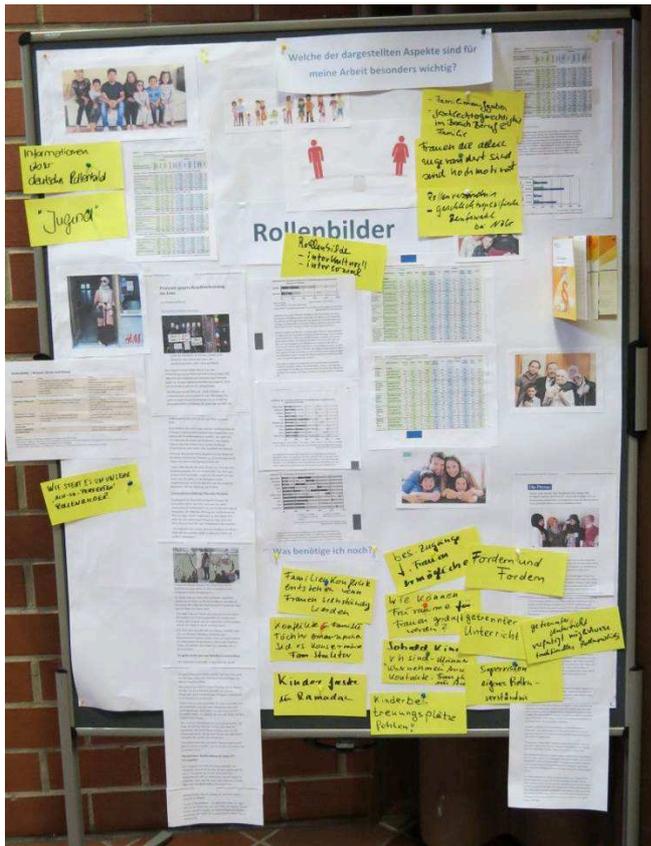
WELCHE DER DARGESTELLTEN ASPEKTE SIND FÜR MEINE ARBEIT BESONDERS WICHTIG?

- Bund-Land-Kommune arbeiten zusammen
- kommunale Ansprechpartner
- Überwindung des Ressortdenkens
- Prozessorientiertes Denken und Handeln
- Übersicht über Angebote: strukturiert nach Sprachbildung, Förderung, etc.

WAS BENÖTIGE ICH NOCH?

- Orte, wo man Angebote für NZG wiederfindet
- Übergangsorganisation “Behörden und Bildung“
- Aufhebung der starren rechtlichen Rahmenbedingungen für NZG
- Einbindung kommunaler Arbeitgeber
- Beispiele guter Praxis
- Transparenz, Broschüren, Erfahrungen, Hilfen zur Einschätzung der Angebote
- dezidierte Beschreibung der Bedarfe
- Übersicht
- Beispiel: Wegweiser Bielefeld
- Definition des Bildungsbegriff bei der Koordination
- längerfristige stabile (personelle) Strukturen → damit alle im Themenfeld zusammenkommen

Thema: Rollenbilder



QUELLEN:

Geschlechterrollenstudie 2013. BAMF Lebenswelten und Milieus der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland und NRW. Sinusstudie NRW

Rudolf Stumberger, „Flüchtlinge verstehen“, 1. Auflage 2016, RIVA-Verlag

Inna Becher, Yasemin El-Menouar „Forschungsbericht: Geschlechterrollen bei Deutschen und Zuwanderern christlicher und muslimischer Religionszugehörigkeit“, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

El Feki, S., Heilman, B. and Barker, G., Eds. (2017) Understanding Masculinities: Results from the International Men and Gender Equality. UN Women

WELCHE DER DARGESTELLTEN ASPEKTE SIND FÜR MEINE ARBEIT BESONDERS WICHTIG?

- Rollenverständnis – geschlechtsspezifische Berufswahl bei NZG
- Frauen, die alleine zugewandert sind, sind hochmotiviert
- Familienaufgaben / Geschlechtergerechtigkeit im Bereich Beruf und Familie
- Rollenbilder - interkulturell und intersozial
- „Jugend“
- Informationen über das deutsche Rollenbild
- Wie steht es um unsere „ach-so-perfekten“ Rollenbilder?
- Sobald Kinder vorhanden sind, übernehmen Männer Außenkontakte: Frauen gehören ins Haus!
- Familienkonflikte entstehen bei Selbstständigkeit der Frauen
- Emanzipation der Frauen und Töchter vs. konservative Familienstrukturen
- Kinder fasten im Ramadan

WAS BENÖTIGE ICH NOCH?

- Fördern und Fordern
- getrennter Unterricht (verfestigt möglicherweise traditionelles Rollenverständnis)
- Supervision: eigenes Rollenverständnis
- Wie können Freiräume für Frauen geschaffen werden?
- Kinderbetreuungsplätze

Thema: Arbeitskreise und Netzwerke in Ihrer Stadt



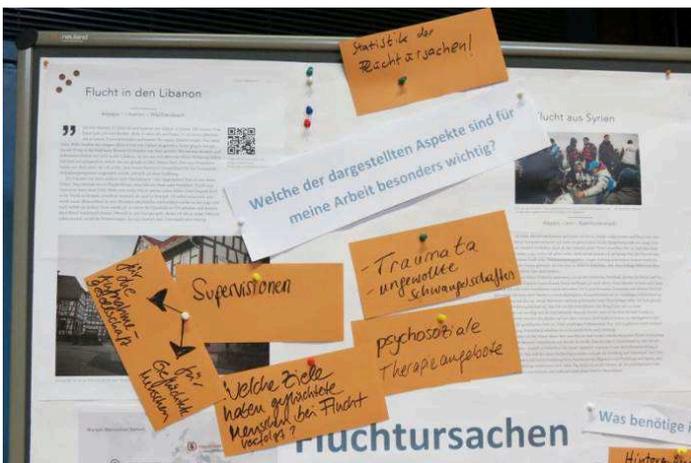
WICHTIGE AKTEURE AUS IHRER SICHT

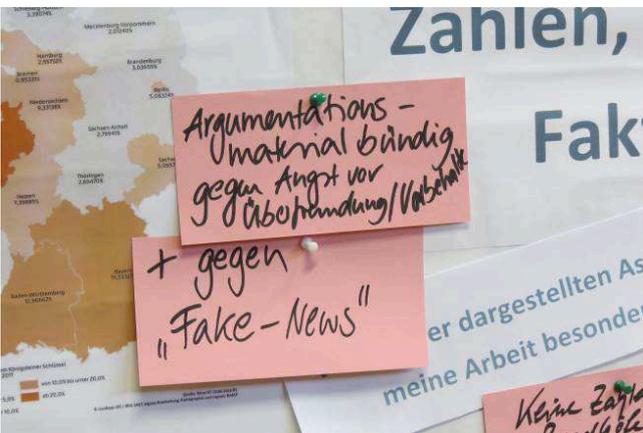
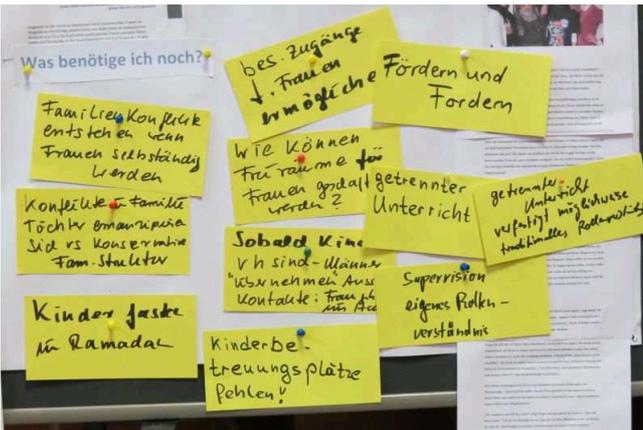
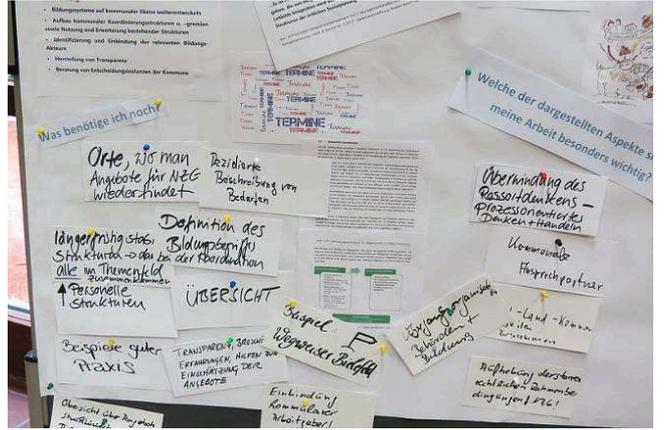
- Jobcenter
- Agentur für Arbeit
- Träger
- Kammer
- BAMF
- Steuergruppe
- Kreisweites Netzwerk-
Experiment
- Arbeitgeber
- Jobcenter
- BINZ
- ...

WAS BENÖTIGE ICH NOCH? WELCHE FRAGEN HABE ICH?

- Wer ist verantwortlich für die Beratung und Begleitung der Jugendlichen/ Erwachsenen im EQJ, besonders bei Ausbeutung durch AG?
- Es braucht eine Netzwerkübersicht
- Es braucht Angebote zur schulischen & beruflichen Bildung für Geduldete!! (Reinit e.V.)
- Wie kann die Begleitung und Unterstützung während der Ausbildung koordiniert werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es für Geduldete oder sich noch im Asylverfahren befindliche Azubis, Sprachförderung zu bekommen, wenn sie nicht aus privilegierten Ländern stammen?
- Nutzung der Strukturen des zweiten Bildungsweges für Geduldete, z.B. Dependance Abendrealschule GE in Recklinghausen
- Verpflichtung durch Träger nach AsylbLG

Fotodokumentation





Impressum

Herausgeber:

Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro

Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

www.kreis-re.de/Bildung

Fotos:

Nadine Müller

Redaktion:

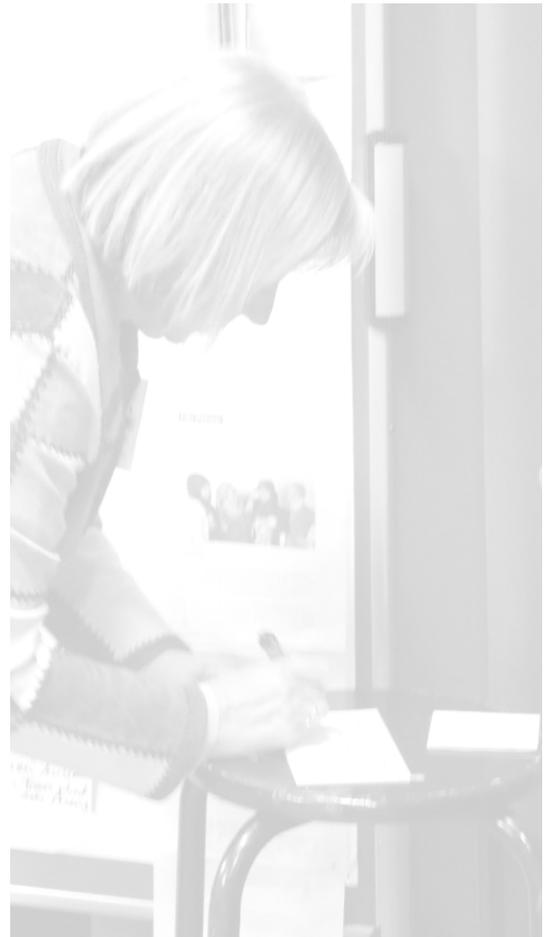
**Nadine Müller, Dr. Ipek Abali,
Judith Heimeier, Maria Petrasch**

Projektleitung:

Dr. Richard Schröder, Fachbereichsleiter
Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung

Projektkoordination:

Marit Rullmann, Fachdienstleitung
Fachdienst Bildung
Regionales Bildungsbüro



Ansprechpartnerinnen im Projekt

Modellkommune Gladbeck

Nadine Müller

Telefon: +49 (2043) 31 88 456

E-Mail: nadine.mueller@stadt-gladbeck.de

Modellkommune Herten und Schule und Jugendhilfe – kreisweit

Dr. Ipek Abali

Telefon: +49 (2361) 532 544

E-Mail: i.abali@kreis-re.de

Frühe Bildung – kreisweit

Judith Heimeier

Telefon: +49 (2361) 534 024

E-Mail: j.heimeier@kreis-re.de

Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung – kreisweit

Maria Petrasch

Telefon: +49 (2361) 532 544

E-Mail: m.petrasch@kreis-re.de